Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022
Öffentlich

Öffentlich

6.1	**Abriss des Bunkers im Kuhnsweg- Transparenz schaffen!** **Antrag der Fraktion DIE LINKE auf Akteneinsicht gemäß § 25 Bezirksverwaltungsgesetz** **Drucksache: 21-3605**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Petitum/Beschluss:

DIE LINKE erhält Einsicht in die Akten des Bezirksamtes zu den geplanten Abrissarbeiten des Bunkers im Kuhnsweg und den geplanten Projekten.

DIE LINKE

Angelika Traversin, Keyvan Taheri, Jonas Wagner, Dino Ramm, Rachid Messaoudi

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

6.2	**Bezirkliche Sondermittel** **Gemeinsamer Antrag von GRÜNE- und SPD-Fraktion** **Drucksache: 21-3620**	ungeändert beschlossen

Petitum/Beschluss:

Die GRÜNE Fraktion und die SPD-Fraktion beantragen, der Hauptausschuss möge folgenden Sondermittelantrag beschließen:

Nr.	Antragsteller	Verwendungszweck	Antragssumme in Euro
179	Tafel Norderstedt (Standort in Langenhorn ist größte Ausgabe)	Anschaffung eines Gabelstaplers zur Ent- und Beladung der Fahrzeuge	5.817,81

Für die GRÜNE Fraktion
Timo Kranz

Für die SPD-Fraktion
Angelika Bester

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

6.3	**Bewegungsinsel für die Grünanlage Erikastraße: Mittel für die Co-Finanzierung des 1. Bauabschnitts Gemeinsamer Antrag von GRÜNE- und SPD-Fraktion Drucksache: 21-3621**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Im März 2022 beschloss die Bezirksversammlung Hamburg-Nord im Rahmen der Einigung mit den Initiator*innen des Bürgerbegehrens „Eine Grünfläche für Alle“ einen Antrag [1]. Dieser beinhaltet unter anderem die Bitte an das Bezirksamt, die Grünfläche an der Erikastraße mit einer Boulebahn, Sitzgelegenheiten und einer Bewegungs- / Fitnessinsel auszustatten. Die Bezirksversammlung sagte außerdem zu, sich an den Kosten zu beteiligen.

Das Bezirksamt hat sich nach Beschluss des oben genannten Antrags erfolgreich bemüht, eine Förderung aus Landesmitteln für die Baumaßnahme zu erhalten. Von den geschätzt 250.000 Euro Gesamtkosten [2] können damit rd. 70.000 Euro aus dem ParkSport-Fonds Active City finanziert werden. Um die Förderung zu erhalten ist es muss zeitnah mit dem 1. Bauabschnitt begonnen werden. Daher ist es notwendig, noch im Juli 2022 einen ersten Teil der benötigten Summe aus Mitteln der Bezirksversammlung bereitzustellen.

Petitum/Beschluss:
Die Bezirksversammlung stellt für die Realisierung des 1. Bauabschnitts der geplanten Maßnahme „Boulebahn, Sitzgelegenheiten und Bewegungs- / Fitnessinsel in der Grünanlage Erikastraße“ aus Mitteln der Bezirksversammlung bis zu 45.000 Euro zur Verfügung.

Für die GRÜNE Fraktion
Timo B. Kranz

Für die SPD-Fraktion
Angelika Bester

[1] http://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1011600
[2] vgl. Kostenschätzung Bezirksamt

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

7.1	**Dankesfest für Ehrenamtliche des Bezirkes** **Hier: Vorschlag Finanzierung des Dankesfestes aus Mitteln des Ehrenamtsfonds** **Drucksache: 21-3589**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Das Bezirksamt schlägt vor, das geplante Dankesfest für Ehrenamtliche des Bezirks mit € 20.000,- aus Ehrenamtsmitteln zu fördern.

Gemäß der Drs.-Nr. 21-0694 aus 2019, plant das Fachamt Sozialraummanagement ein Dankesfest für Ehrenamtliche aus dem Bezirk Hamburg-Nord.
Das Bezirksamt hat eine Umsetzung in den Kalenderjahren 2020/21 jeweils geprüft, aber auf Grund der Corona Pandemie entschieden keine Veranstaltung in einer solchen Größenordnung umzusetzen.

Erfreulicherweise ist dies nun wieder möglich. Das Dankesfest für Ehrenamtliche wird am 26. August 2022 im Robert-Koch-Saal, plus Innenhof des Bezirksamtes, stattfinden.

Zur Finanzierung des Festes war ursprünglich vorgesehen, € 20.000,- aus Resten des Quartiersfonds 2019 zu nehmen. Durch den langen Zeitablauf, sind diese Mittel mittlerweile anders eingesetzt worden. Es müssten daher nun € 20.000,- aus dem Quartiersfonds 2022 zur Verfügung gestellt werden (aktuell sind dort knapp € 79.000,- verfügbar). Alternativ schlägt das Bezirksamt vor die € 20.000,- aus den Mitteln des Ehrenamtsfonds zu nehmen. Hier stehen noch gut € 54.400,- zur Verfügung und zusätzlich
€ 15.000,- für kleinere Vorhaben beim Träger Internationaler Bund (IB).
Da die Mittel aus dem Quartiersfonds sehr viel flexibler eingesetzt werden können und die Ehrenamtsmittel mit hoher Wahrscheinlichkeit gar nicht ausgeschöpft werden wird, wird dieses Vorgehen vorgeschlagen.

Petitum/Beschluss:

1. Kenntnisnahme
2. Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung € 20.000,- aus Mitteln des Ehrenamtsfonds für die Gestaltung eines Dankesfestes zu nehmen.

Michael Werner-Boelz

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

9.1	**Beschlussempfehlung aus dem Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude:** **Referentenanordnung für geplantes Anwohnerparken in Eppendorf/Hoheluft-Ost** **Drucksache: 21-3561**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:
Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 13.06.2022 mit o.g. Thematik bezugnehmend auf die Eingaben zum geplanten Anwohnerparken in Eppendorf/Hoheluft-Ost (Drs. 21-3455 und 21-3553) befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Das vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung setzt sich bei der zuständigen Fachbehörde, dem Landesbetrieb Verkehr (LBV), dafür ein, dass der LBV vor Umsetzung der Bewohnerparkregelung in Eppendorf und Hoheluft-Ost die geplante Regelung im Regionalausschuss vorstellt.
2. Das vorsitzende Mitglied setzt sich des Weiteren bei der zuständige Fachbehörde dafür ein, dass Bewohnerparkzonen so zugeschnitten werden, dass dicht besiedelte und weniger dicht besiedelte Gebiete gemeinsam im selben Parkgebiet liegen.

Petitum/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

9.2	**Hamburg-Nord setzt sich für die Teilhabe von Kindern am StadtRad System ein!** **Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität** **Drucksache: 21-3508.1**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität hat sich in seiner Sitzung am 22.06.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Vor diesem Hintergrund möge der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität beschließen:

> dass ein zuständiger Mitarbeiter des StadtRad Systems als Gast in den KUM kommt, um zu erörtern welche Möglichkeiten der derzeitige Rahmenvertrag von Stadtrad vorsieht, andere Nutzungen zuzulassen und insbesondere die Teilhabe von Kindern.

Hintergrund:

Man sieht die roten StadtRad Fahrräder überall in der Hansestadt und das ist auch gut so. Leider sieht man auf den Stadträdern keine Kinder; obwohl es doch besagtes Ziel des Senats ist, so viele Menschen wie möglich zur Nutzung des Fahrrads zu bewegen. Dazu gehört es, auch die Kleinsten der Gesellschaft in die Benutzung des Stadtrad-Systems so früh wie möglich zu integrieren. Besonders Familien aber auch Touristen müssen in der Lage sein, Fahrräder für sich und ihre Kinder auszuleihen. Laut Betriebsanleitung der StadtRäder ist „die Montage von Kindersitzen auf der Gepäckschale unzulässig sowie die Mitnahme von Kindern auf der Gepäckschale“ untersagt.

Daher hat die CDU-Fraktion sich bereits 2020 dafür eingesetzt, dass Kindersitze auf einem Teil der StadtRäder eingeführt werden. Da auch größeren Kindern Teilhabe an dem StadtRad System ermöglicht werden sollte, hat sich die CDU-Fraktion auch für die Integration von Kinderfahrrädern in dem StadtRad System eingesetzt.

Während Lastenfahrräder zwar den Transport von Kindern ermöglichen, verfehlen sie gleichzeitig auch den Nutzen. Ziel muss sein, dass auch Kinder aktiv an dem StadtRad System teilnehmen können und nicht nur durch die Benutzung der oft unhandlichen und vor allem viel zu wenig verfügbaren Lastenräder.

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

9.3	**Verkehrsfluss für Radfahrende verbessern: Knotenoptimierung auf der Veloroute 6 - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg** **Drucksache: 21-3547.1**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 27.06.2022 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der FDP-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1) Die Verwaltung möge sich dafür einsetzen, dass die Fahrradfurt im Knoten Mundburger Straße/Hartwicusstraße rot eingefärbt wird.

2) Zusätzlich sollen auf jeder Seite Fahrradpiktogramme mit Richtungspfeilen auf der Fahrradfurt markiert werden.

Begründung:

Der Knoten Mundsburger Damm/Hartwicusstraße liegt auf der Veloroute 6. Die vom Fußgängerverkehr getrennte Lichtsignalanlage (LSA) für Radfahrer sorgt hier in der Regel für ein schnelles und flüssiges Fortkommen. Leider kommt es während verkehrsstarker Zeiten immer wieder vor, dass sich der Verkehr auf dem Mundsburger Damm stadteinwärts bedingt durch die unmittelbare Nähe des nächsten signalisierten Knotens (Mundsburger Damm/Papenhuder Straße) zurückstaut.

Da die Fahrradfurt sich hinter der durch die LSA erkennbaren Fußgängerfurt befindet und dazu noch die Straße nicht im rechten Winkel kreuzt, ist sie für viele Autofahrer als solche nicht zu erkennen und es kommt immer wieder zu Situationen, in denen die Furt während der Grünphase für den Radverkehr durch wartentende Fahrzeuge blockiert ist. Stehen die Fahrzeuge auch noch versetzt, ist eine normale Querung kaum noch möglich. Abhilfe kann hier eine erhöhte Sichtbarkeit der Fahrradfurt schaffen, damit der wartende Verkehr diese erst überfährt, wenn dahinter Platz ist.

Gleichzeitig ist es für den querenden Radverkehr heute nur schwer zu erkennen, dass es sich bei der relativ schmalen Fahrradfurt um eine Zweirichtungsfurt handelt. Hier würden Fahrradpiktogramme mit Richtungspfeilen das notwendige Rechtsfahrgebot verdeutlichen und mögliche Konfliktsituationen entschärfen.

Petitum/Beschluss

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

9.4	**Referentenanforderung Hohenfelder Brücken - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 21-3598**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 27.06.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der Regionalausschuss beschließt zur Sitzung nach der Sommerpause einen Referenten des LSBG einzuladen um insbesondere über den Baufortschritt und die Baumfällungen beim Projekt Hohenfelder Brücken zu berichten.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

9.5	**Mehr Sicherheit für Kinder und Familien: Tempo 30 am Südring!** **Beschlussempfehlung für den Hauptausschuss aus dem RegA EWi** **Drucksache: 21-3610**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:
Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung vom 13.06.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die zuständigen Stellen werden gebeten zu prüfen, inwieweit im Umfeld der Einrichtungen für behinderte Menschen und der Kita zwischen Südring 36 und 40 u.a. aufgrund der dort ansässigen Kindertagesstätte eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 angeordnet werden kann.

Begründung:

Der Südring am Stadtpark in Winterhude wird zwischen Borgweg und Wiesenstieg täglich in beiden Richtungen von Pkw und Lkw befahren. Der betroffene Abschnitt ist eine sehr linear verlaufende Straße, was schnelle Durchfahren fördert. Wer nur das Ziel hat, schnell von A nach B zu kommen, schaut nicht nach links und rechts. Nach der Kreuzung der Otto-Wels-Straße/Borgweg reihen sich jedoch mehrere schützenswerte Einrichtungen im Südring aneinander, die von einer Temporeduzierung profitieren würden.

Auf Höhe des Borgweg-Stadions befinden sich im Südring 36 zum einen die Einrichtungen „Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V.“ und „Freizeit und Bildung für behinderte Menschen e.V.“. Die Organisationen bietet Arbeit, Wohnmöglichkeiten und Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung. Dem Straßenabschnitt weiter folgend befindet sich die Kindertagesstätte (KiTa) Südring (Hausnummer 40). Hier werden Kinder im Alter von wenigen Monaten bis 6 Jahren betreut. Die Eingangsbereiche all dieser Einrichtungen befinden sich direkt an der Straße Südring. Sie sind daher täglich mit Lärm und Abgasen der Fahrzeuge konfrontiert. Gleichzeitig ist es für eine*n Fahrende*n durch die Verschattung der Bäume und die beidseitig parkenden Autos erschwert, eine Person bzw. ein Kind rechtzeitig bei hoher Geschwindigkeit zu erkennen.

Neben dem motorisierten Verkehr wird der Südring von vielen Fußgänger*innen und Radfahrer*innen genutzt, die auf dem Weg zum Stadtpark oder dessen Sportstätten sind. Auf Seite der Einrichtungen befindet sich leider kein separater Radfahrstreifen. Das teils hohe Verkehrsaufkommen und die schnelle Durchfahrtsgeschwindigkeit führen zu vermehrtem Radfahren auf dem Gehweg. Regelmäßig kommt es zu Konflikten mit Fußgänger*innen. Eine Temporeduzie-

rung auf der Fahrbahn würde dazu führen, dass sich alle Verkehrsteilnehmer*innen auf dem Südring sicherer fühlen.

In der Straßenverkehrsordnung ist seit Dezember 2016 geregelt, dass im unmittelbaren Umkreis von besonders schützenswerten Einrichtungen wie Kindertagesstätten eine streckenbezogene Temporeduzierung ohne notwendigen Nachweis einer besonderen Gefährdungs-Situation oder erhöhten Gefahrenlage angeordnet werden kann. Aus Gründen der Verkehrssicherheit, aber auch des Lärmschutzes ist demnach eine streckenbezogene Umsetzung von Tempo 30 am Südring sinnvoll, um Kinder und Familien zu schützen.

Petitum/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

9.6	**Zugewachsener und überwucherter Radweg Verlängerung Ohlsdorfer Straße / Jahnring (Stadtparkseite) in einen verkehrstauglichen Zustand versetzen** **Beschlussempfehlung für den Hauptausschuss aus dem RegA EWi** **Drucksache: 21-3611**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:
Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 13.06.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der Wegewart wird gebeten, den Zustand des Weges an der Ohlsdorfer Straße / Jahnring (Stadtparkseite) zu prüfen und die Mängel zu beseitigen.

Begründung:

Der Radweg auf der Ohlsdorfer Straße, rechtsseitig vom Winterhuder Marktplatz kommend auf dem Ring 2 (Jahnring), ist sehr stark zugewachsen, überwuchert und durch Baumwurzeln teilweise brüchig und buckelig. Besonders an zum Teil stürmigen Regentagen, besteht zudem erhöhte Unfallgefahr, da der Weg durch starken Laubfall sehr rutschig und damit für Radfahrer sehr gefährlich werden kann.

Zur Vermeidung von Unfällen sollte das Grün zurückgeschnitten und eine Wegreinigung, insbesondere an der auf dem Foto dargestellten Engstelle, veranlasst werden.

Petitum/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen	: GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP
Gegenstimmen	:
Stimmenthaltungen	: CDU

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

9.7	**Projektmittel der Stadtteilkulturförderung 2022** **Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport v. 28.06.2022:** **Drucksache: 21-3613**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in der Sitzung 28.06.2022 mit den u.a. Projektmittelanträgen befasst und die folgenden Beschlussempfehlungen verabschiedet:

<u>Projektmittel der Stadtteilkultur 2022</u>

1. **Drucksache 21-3573**
   Antragsteller/in**: Eppendorfer Soziokultur e.V. - Kunstklinik Eppendorf**
   Projekt**: "Lyrisches Foyer"**
   Höhe der beschlossenen Förderung: **6.598,80 €**
   Förderzeitraum: **Sept. 2022 - Aug. 2023 (12 Termine)**
   Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung
   Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen.**

2. **Drucksache 21-3574**
   Antragsteller/in: **Eppendorfer Soziokultur e.V. - Kunstklinik Eppendorf**
   Projekt: "**9-Euro-Kulturticket - Veranstaltungsreihe**"
   Höhe der beschlossenen Förderung: **4.767,60 €**
   Förderzeitraum**: Sept. bis Dez. 2022 (12 Termine)**
   Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung
   Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen**

3. **Drucksache 21-3575**
   Antragsteller/in: **Geschichtswerkstatt Barmbek e.V.**
   Projekt: ""**Zeitzeugengespräch mit Podiumsdiskussion und Lesung"**
   Höhe der beschlossenen Förderung: **1.630,00 €**
   Förderzeitraum: **20.09.2022**
   Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung
   Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen**

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Petitum/Beschluss:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

9.8	**Vergabe der BV-Mittel - Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses** **Drucksache: 21-3600.1**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung am 29.06.2022 die in der anliegenden Übersicht aufgeführten Beschlussvorschläge für die Bezirksversammlung verabschiedet.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt den Beschlussvorschlägen.

Abstimmungsergebnis:

Nummern 162, 173, 175 und 178:
Einstimmig beschlossen

Nummer 172:
Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen	: GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP
Gegenstimmen	:
Stimmenthaltungen	: CDU

Nummer 177:
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen	: GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP
Gegenstimmen	: CDU
Stimmenthaltungen	:

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

9.9	**Bebauungsplan-Entwurf Groß Borstel 32 (Zentrum Groß Borstel) - Erlass einer Veränderungssperre Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschusses Drucksache: 21-3616**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 30.06.2022 mit der o.g. Thematik befasst und mit geändertem Petitum (das Wort „Bezirksversammlung“ wurde durch das Wort „Hauptausschuss“ ersetzt) folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

> „Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Verordnung über die Veränderungssperre Groß Borstel 32 zur Kenntnis und empfiehlt dem Hauptausschuss die Zustimmung.

Hintergrund:
Das Bezirksamt Hamburg-Nord hat mit Aufstellungsbeschluss N 1/21 vom 21.01.2021 (Amtlicher Anzeiger Nr. 09 vom 02.02.2021, Seite 177) die Einleitung des Bebauungsplans Groß Borstel 32 beschlossen. Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt: Brödermannsweg - Borsteler Chaussee - östliche und südliche Grenze des Flurstücks 2175 - östliche und südliche Grenze des Flurstücks 2392 - südliche und südwestliche Grenze des Flurstücks 2509 der Gemarkung Groß Borstel (Bezirk Hamburg-Nord, Ortsteil 406).

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Groß Borstel 32 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung und Stärkung des Zentrums von Groß Borstel südlich der Borsteler Chaussee geschaffen werden.

Die für den Bebauungsplan definierten Zielsetzungen entsprechen den Zielen des RISE-Gebietes Groß-Borstel, welches am 02.06.2020 per Senatsbeschluss als neues Fördergebiet im Programmsegment „Lebendige Zentren“ festgelegt wurde.

Für die Flurstücke 740 und 1700 der Gemarkung Groß Borstel liegen Bauabsichten vor.

Durch eine Verfestigung einer Wohnnutzung im Plangebiet würde die weitere Entwicklungsmöglichkeit des Groß-Borsteler Zentrums eingeschränkt und einer Abwägung im Bauleitverfahren vorgegriffen. Die Vorhaben sehen die Errichtung baulicher Anlagen im Sinne des § 29 Absatz 1 Baugesetzbuch vor und würden damit der Veränderungssperre unterliegen (vergleiche § 14 Absatz 1 Nummer 1 BauGB).

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Petitum/**Beschlussempfehlung**:
Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Öffentlich

9.10	**Bebauungsplan-Entwürfe Barmbek-Nord 60 (Gleisbogen) und Barmbek-Nord 61 (Hellbrookstraße - Rübenkamp)** **Teilung des Planverfahrens** **Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschusses** **Drucksache: 21-3622**	ungeändert beschlossen

Sachverhalt:

Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 30.06.2022 mit der o.g. Thematik befasst und die Drucksache 21-3580 mit geändertem Petitum einstimmig wie folgt verabschiedet:

> „Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Verkleinerung des Bebauungsplanentwurfes Barmbek-Nord 60 (Gleisbogen) sowie die Neuaufstellung des Bebauungsplanentwurfes Barmbek-Nord 61 (Hellbrookstraße - Rübenkamp) zur Kenntnis und empfiehlt dem Hauptausschuss den Beschluss.“

Hintergrund:

Die frühzeitige öffentliche Beteiligung sowie frühzeitige Behördenbeteiligung zum Bebauungsplan Barmbek-Nord 60 haben bereits in den Jahren 2019/2020 stattgefunden. Aufgrund umfangreicher Gutachten stockte das Verfahren in der Zwischenzeit.

Nun zeichnet sich zunehmend ab, dass einerseits die Bodensanierungen auf den als Gemeinbedarf vorgesehenen Flächen aufgrund der entsprechenden Gutachten sowie die Planung der Kerngebietsfläche weiterhin Zeit in Anspruch nehmen und eine kurzfristige Lösung der jeweiligen Problemstellungen nicht absehbar ist, während die Planungen der Parkanlage im nördlichen Bereich des Bebauungsplans fortschreiten.

Damit hier die Planungsziele entsprechend der bestehenden Möglichkeiten zeitnah umgesetzt werden können, wird der Geltungsbereich für den Bebauungsplan Barmbek-Nord 60 verkleinert. Die Kerngebietsfläche (MK) sowie die Gemeinbedarfsflächen werden dazu in dem bestehenden Geltungsbereich belassen. Für den die Parkanlage betreffenden Teil wird ein neuer Bebauungsplan (Barmbek-Nord 61) aufgestellt, damit der „abgespaltene“ Teil (Parkanlage) schnellstmöglich in die Behördenbeteiligung gehen kann. Das Planungsziel des Bezirks ändert sich im Grundsatz nicht.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 05.07.2022

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen